

Strategieprozess WbB

Zukunftsorientierte Verbandsstrategien entwickeln

Einleitung

An der Generalversammlung des Waldwirtschaftsverbandes vom 21. März 2015 thematisierten die Referenten M. Brunner (WVS) und T. Weber (Regierungsrat BL) die grossen Herausforderungen für die Forstwirtschaft, welche die Frankenstärke mit sich bringt. Die Mitglieder des Waldwirtschaftsverbandes haben diesen Anlass genutzt und ihre Standpunkte zum Thema "Neue Wege in der Waldwirtschaft – Visionen" eingebracht. Sie haben dabei in Arbeitsgruppen provokative Fragen wie „25 Jahre Nutzungsstopp“, „Zwei Kantone, ein Produktionsbetrieb“ oder „Zwei Kantone, ein Energiepark“ bearbeitet. Der Vorstand des Waldwirtschaftsverbandes hat diese Resultate diskutiert und entschieden, zusammen mit den folgenden Akteuren einen Strategieprozess einzuleiten und an der nächsten Generalversammlung (April 2015) vorzustellen.

Der Prozess verfolgt folgende Ziele:

- Einbezug der Waldbesitzer, Betriebsleiter und des kantonalen Forstdienstes (Mitwirkungsprozess)
- Formulieren von strategischen Zielen für den Verband
- Hilfestellung leisten und bereitstellen, bei der Formulierung der betrieblichen Ziele der Mitglieder

Auf nationaler Ebene wird zur Zeit intensiv um die Waldpolitik 2020 diskutiert, mit dem Ziel, günstige Rahmenbedingungen für die Forstwirtschaft zu schaffen. Auf kantonaler Ebene wird dieser Prozess in den nächsten Monaten gestartet. In diesem Zusammenhang ist es ausserordentlich wichtig, dass die Waldeigentümer ihre Prioritäten festlegen und diese anschliessend in den politischen Prozess einbringen und nach aussen vertreten.

Projektorganisation

Der Vorstand des WbB ist Auftraggeber für das ganze Projekt. Er setzt eine Projektgruppe mit folgenden Vertretern ein:

- Andres Klein (Präsident WbB),
- Daniel Wenk (Vorstand WbB, Betriebsleiter),
- Holger Stockhaus (Amt für Wald beider Basel),
- Stephanie Oetterli (Raurica Wald AG),
- Raphael Häner (Geschäftsführer WbB, Projektleiter).

Die Aufgabe der Projektgruppe besteht darin, das Projekt zu leiten und den Vorstand des WbB regelmässig zu informieren. Er entscheidet über die Projektumsetzung und seine Mitglieder tragen aktiv zur Erarbeitung verschiedener Handlungsfelder bei.

Milestone / Ablauf

| | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Jan | Feb | Mar | Apr |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Milestone | | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe | | | | | | | | | | | |
| Handlungsfelder erarbeiten – Ist-Zustand / Trend | | | | | | | | | | | |
| Workshop I – 24.08.15 | | | | | | | | | | | |
| Workshop Betriebsleiter – 28.09.15 | | | | | | | | | | | |
| Synthese Bericht | | | | | | | | | | | |
| Regionalanlass WbB | | | | | | | | | | | |
| Workshop II | | | | | | | | | | | |
| Schlussbericht | | | | | | | | | | | |
| Vorstellung an der GV WbB | | | | | | | | | | | |

Die Abbildung zeigt den Projektablauf mit den verschiedenen Milestones.

Der Mitwirkungsprozess besteht aus drei Workshops. Das erste Zwischenresultat wird im Herbst an den Regionalanlässen des Waldwirtschaftsverbandes vorgestellt. Der zweite Workshop bezieht die Mitglieder ein, bei der Festlegung der Strategie.

Die auf folgender Seite aufgeführte Projektmatrix zeigt für welche Handlungsfelder der Ist-Zustand und die Trendanalyse erarbeitet werden. Sie zeigt ebenfalls welche Handlungsfelder durch Experten und welche mit der Mitwirkung der Mitglieder oder der Betriebsleiter erarbeitet werden.

Projektmatrix

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|-----------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|----------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| | WbB | Waldeigentum | Betriebe | Personal | Technik und EDV | Politisches Umfeld | Wirtschaftliches Umfeld | Markt | Kundenbedürfnisse |
| Ist-Zustand (a) | Stärken- und Schwächen | Stärken- und Schwächen | Stärken- und Schwächen | Stärken- und Schwächen | Erhebung des Ist-Zustandes | Einschränkende Gesetze | spezifische Probleme | Stärken- und Schwächen | Bedarfserhebung |
| Ausführende | offener Workshop I | offener Workshop I | offener Workshop I | offener Workshop I | C. Rosset (HAFL) | W. Zimmermann | C. Widauer | offener Workshop I | Workshop Betriebsleiter |
| | | | C. Widauer | Workshop Betriebsleiter | O. Thees (WSL) | H. Gerber, WVS | H. Gerber, WVS | Bar-Auszüge Raurica Holzvermarktung | |
| | | | | AfW | AfW (C. Hitz) | | | | |
| Trend (b) | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen | mögliche Entwicklungen |
| Ausführende | Projektgruppe | Projektgruppe | C. Widauer | Workshop Betriebsleiter | C. Rosset (HAFL) | W. Zimmermann | C. Widauer | Raurica Holzvermarktung | Workshop Betriebsleiter |
| | | | | AfW | O. Thees (WSL) | F. Häring | H. Gerber, WVS | | |
| | | | | | AfW (C. Hitz) | | | | |

| | |
|------------------|--|
| Synthese Bericht | Auftrag Guaraci, begleitet von der Projektgruppe |
| | Regionalanlässe |

| | |
|--------------------|---|
| Schlussfolgerungen | offener Workshop II: Erarbeitung der Schlussfolgerungen auf grund des Synthese-Berichtes Revierkommissionen/Revierförster |
|--------------------|---|

| | |
|----------------|---|
| Schlussbericht | Auftrag Guaraci, begleitet von der Projektgruppe |
| | Vorstellung und Diskussion an der Generalversammlung 2016 |

Legende

| | |
|--|-----------------------------|
| | Einbezug der Mitglieder |
| | Einbezug der Betriebsleiter |
| | Expertenarbeit |
| | Projektgruppe |

Der Inhalt der Handlungsfelder kann auf der Internetseite des Waldwirtschaftsverbandes unter www.partnerimwald.ch Projekte/Strategie heruntergeladen und eingesehen werden.

Erwartete Resultate

- Die Waldeigentümer kennen die Fragen, welche in einem Strategieprozess beantwortet werden müssen. Diese helfen ihm die eigene Strategie weiterzuentwickeln.
- Die Anliegen der Waldeigentümer an die Rahmenbedingungen der Waldpolitik sind klar.
- Die Resultate der Trendanalysen zeigen auf, wohin sich die Waldwirtschaft entwickelt und welche Herausforderungen auf einen Eigentümer und/oder einen Betrieb warten.
- Der Waldwirtschaftsverband hat eine zukunftsorientierte Verbandsstrategie und kann daraus den Handlungsbedarf und die Stossrichtungen der Verbandsaktivitäten festlegen.
- Die Raurica kann auf diese Grundlagen aufbauen und die Anliegen ihrer Hauptaktionäre weiter in der Wertschöpfungskette aufnehmen.

Kosten

Der WbB hat versucht, den Strategieprozess optimal in die „normalen“ Verbandsaktivitäten einzubinden. Dazu werden nun die Regionalanlässe vom November 2015 als auch die Generalversammlung von 2016 genutzt.

| Kosten | Betrag (CHF) |
|--|-----------------|
| Projektgruppe | 5'000.- |
| Bearbeiten der Handlungsfelder durch Experten | 10'000.- |
| Mitwirkungsprozess (Workshop I, II, III) | 7'000.- |
| Zusammenfassung der Zwischenresultate, Schlussbericht, Berichterstattung | 7'000.- |
| Verschiedenes, Unvorhergesehenes | 1'000.- |
| Total | 30'000.- |

Die Kosten sind abhängig von der Anzahl Aufträge und der Tiefe der Trendanalysen. Im Moment gehen wir von zusätzlichen Kosten in der Höhe von CHF 30'000.- aus.

Kostenträger

Waldwirtschaftsverband beider Basel: 5'000.-

Holzheizkraftwerk Basel: 5'000.-

Raurica Holzvermarktung AG: Betrag noch offen

Amt für Wald beider Basel: Betrag noch offen

Selbsthilfe Fond (SHF) und Waldwirtschaftverband Schweiz (WVS): Anfrage läuft

Waldeigentümer: Anfrage läuft

Laufen, 30. Juni 2015